

Portrait Nationale Suisse, Basel

Kennzahlen

- Gründung: 1883
- Hauptsitz: Basel
- Geschäftsstellen CH: 50
- Mitarbeitende Gruppe: 1'775 (Vollzeitstellen)
- Mitarbeitende in Basel-Stadt: 504
- Lernende in der Schweiz: 53
- Lernende bei HKV Basel: 11
- Prämien/Jahr: rund 1.7 Mia.

Nationale Suisse ist ein innovativer international tätiger Schweizer Versicherer für erstklassige Risiko- und Vorsorgelösungen sowie für massgeschneiderte Nischenprodukte.

Kundenwünsche erfüllen wir durch hohe Angebots- und Dienstleistungsqualität sowie mit Schweizer Zuverlässigkeit, Kompetenz und Fairness.

Nationale Suisse kultiviert die Kunst des Versicherens – individuell, erfolgreich und sympathisch. Wir sind eigenständig, finanziell und organisatorisch flexibel und agieren in der Schweiz und in ausgewählten europäischen Märkten.

Einführung von Gesundheitsmanagement-Programmen

In Folge einer Restrukturierung von Nationale Suisse waren unsere Mitarbeitenden einer sehr belastenden Situation ausgesetzt. Bis anhin existierten bei uns keine Gesundheitsmanagement-Programme. Diese wurden daraufhin jedoch neu eingeführt, um den Mitarbeitenden zu helfen, ihre Gesundheit zu erhalten und zu verbessern und zusätzlich auch Kosten für uns als Arbeitgeberin einzusparen.

Die Ziele der Interventionen sind:

- Identifikation und Reduktion individueller und struktureller Gesundheitsrisiken.
- Frühzeitiges Erkennen und konkrete Hilfe für akut gefährdete Mitarbeitende (unter Wahrung der Anonymität).
- Quantifizierung und Reduktion der gesundheitsbedingten betrieblichen Kosten und detaillierte Bewertung (in CHF) der erreichten Ergebnisse.

Vorgehen:

- Internetbasierter persönlicher Gesundheits-Checkup mit individuellem Feedback (vertraulicher Fragebogen, welcher online ausgefüllt wird).
- Konkrete Massnahmen zur Verbesserung und Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden.
- Evaluation und Quantifizierung der erreichten Verbesserungen und Kosteneinsparungen.

Schlussfolgerung:

Es konnte gezeigt werden, dass

- betriebliches Gesundheitsmanagement sehr effektiv sein kann, wenn es gezielt eingesetzt wird;
- gesundheitsbedingte betriebliche Kosten während eines Jahres um CHF 1.3 Mio. gesenkt werden konnten;
- gezieltes betriebliches Gesundheitsmanagement ein attraktives Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen kann → Return on Investment (ROI) von 250%, d.h. dass für jeden investierten Franken CHF 2.50 an Kosten gespart werden konnte.

Profitieren können davon aber nicht nur wir als Arbeitgeber, indem Kosten gesenkt und Produktivität gesteigert werden, sondern auch die Mitarbeitenden, indem sie ihr Wohlbefinden steigern und gesundheitliche Risiken senken. Gesundheitsmanagement ist ein kontinuierlicher Prozess und muss laufend und gezielt weitergeführt werden. Schliesslich sind leistungsfähige Mitarbeitende auch für uns der Grundstein, um auch in Zukunft erfolgreich sein zu können.

Schaffung von Reintegrationsarbeitsplätzen

Nebst den zuvor geschilderten Gesundheits-Programmen wurden per 01.01.2008 im Rahmen unseres Case Managements für die Mitarbeitenden so genannte Reintegrationsarbeitsplätze eingeführt.

Zentraler Erfolgsfaktor des Case Managements ist die Rückkehr (teilweise oder ganz) in den Arbeitsprozess nach Abwesenheit in Folge von Krankheit oder Unfall.

Neben der sozialen Verpflichtung des Arbeitgebers gegenüber den Mitarbeitenden spielen bei der Entscheidung zur Schaffung solcher Arbeitsplätze auch betriebswirtschaftliche Gründe eine Rolle. Während der gesundheitlich eingeschränkte Mitarbeitende an seiner Gesundheit arbeitet und seine Arbeitsfähigkeit langsam wieder aufbaut (sein Know-How bleibt dem Arbeitgeber so erhalten), kann der Betrieb durch Ersatzpersonal aufrechterhalten werden. Dieses ist umso wichtiger wie die personellen Ressourcen heute so knapp bemessen sind, dass ein Ausfall nicht über Monate kompensiert werden kann. Darüber hinaus wird das Risiko einer Invalidisierung mit Zahlung von Rentenleistungen aus der Vorsorgestiftung aktiv angegangen und im Einzelfall verhindert.

Bei Nationale Suisse sind die Reintegrationsarbeitsplätze für die Mitarbeitenden auf ein Jahr befristet und werden in enger Zusammenarbeit mit dem Case Management, dem behandelnden Arzt, der Linie und dem HRM an die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Mitarbeitenden angepasst. Ziel ist es, dass der Mitarbeitende in enger Begleitung und durch professionelles Coaching durch die genannten Stellen seine Fähigkeiten erkennt und stetig steigern kann. Dieses ohne den Druck zu versagen und die Angst um den Verlust des Arbeitsplatzes.

Die Menge der Reintegrationsarbeitsplätze ist nicht kontingentiert und nicht auf bestimmte Bereiche beschränkt, sondern sie werden je nach Bedarf geschaffen.

Wir haben mit diesen Arbeitsplätzen bereits erste Erfolge erzielt und so Mitarbeitenden wieder zurück in den Arbeitsprozess geholfen.

Nationale Suisse leistet damit einen gesellschaftlichen Beitrag über die übliche Fürsorgepflicht eines Arbeitgebers hinaus und geht mit gutem Beispiel voran. Dieses wird insbesondere immer wichtiger, da solche Stellen durch den verstärkten Kostendruck immer weiter abgebaut werden, wodurch es für die Betroffenen vermehrt schwieriger wird einen an die gesundheitlichen Einschränkungen angepassten Arbeitsplatz zu finden.

Erhaltung und Förderung der Gesundheit und des Wohlergehens der Mitarbeitenden

Im Weiteren bieten wir unseren Mitarbeitenden Verschiedenes zur Erhaltung und Förderung ihrer Gesundheit sowie ihres Wohlergehens an:

- Gesundheitsmassagen im Firmengebäude (externe, ausgebildete Masseurin)
- "Abschalten/Auftanken": Entspannung über Mittag (dipl. Mental- und Persönlichkeitstrainerin)
- Sport- und Freizeitclub von Nationale Suisse: div. Aktivitäten wie z.B. Fussball, Nordic Walking Laufgruppe etc. (intern organisiert)
- Vergünstigungen in div. Fitness-Centers (von Mitarbeitenden und/oder unserer Mitarbeiterkommission erwirkt)
- Jährliche Teilnahme an „bike to work“-Aktion
- Unterstützung zum Rauchstopp (limitierte, finanzielle Unterstützung durch den Arbeitgeber, Programm kann vom Mitarbeitenden selbst gewählt werden)
- Vorsorgeuntersuchungen (limitierter Kostenbeitrag durch den Arbeitgeber, Konsultationen können vom Mitarbeitenden selbst gewählt werden)

Sandro Foiada, Leiter HRM, Tel. 061 275 22 43

Anke Höster-von Mook, Leiterin HR Business Partner, Tel. 061 275 22 13

Basel, im April 2009